A5 5 Stunden Qual? Nein Danke!

Antragsteller*in:	Robert Gidius
Tagesordnungspunkt:	3. Anträge

Die Mathe-Abiturprüfung wurde dieses Jahr wiederholt, da ein bestimmter Aufgabentyp von einigen Schulen nicht unterrichtet worden ist. Daraufhin konnten hunderte von Schüler*Innen die Abiturprüfung wiederholen. Bildungsminister Baaske sucht nun nach Ursachen. Er meint, dass zu wenig Mathematik unterrichtet wird und vieles nicht behandelt werden konnte. Daraufhin führt er in einer Blitzaktion die 5.Stunde Mathematik ein für die jetzigen Elftklässler*Innen die in die 12. Klasse übergehen. Betroffen davon sind auch die Zehntklässler*Innen von Gymnasien und Sekundarschulen in der Zukunft.

Die Abiturienten haben nun 5 Leistungskurse a 4 Stunden plus die zusätzlich angedachte 5. Stunde Mathematik. Eine inhaltliche Fokussierung kann nicht stattfinden. Für viele Schüler*Innen stellt das Fach Mathematik ein großes Problem dar, nun werden sie noch weiter gequält. Egal ob sie die Abiturprüfung schreiben oder nicht, die 5.Stunde Mathe gilt für alle Zwölftklässler*Innen von Gymnasien und Sekundarschulen.

Baaske verschließt offensichtlich seine Augen vor der Realität, denn:

- die 5.Stunde Mathe stellt keine Bereicherung für die Schüler*Innen dar, sie dient nur als Mittel zum Zweck und sollte noch einmal überdacht werden

- eine höhere Belastung kommt auf den*die Schüler*In zu

- das Auffassungsvermögen der Schüler*Innen ist während der Abiturphase strapaziert genug

- der Lehrplan von Mathematik ist selbst mit fünf Stunden Mathe zu voll und hat kaum Bezug auf das alltägliche Leben

- der Lehrermangel, vor allem im Fachbereich Mathematik, wird zusätzlich ausgeschöpft

Deshalb fordert die Grüne Jugend Brandenburg, dass Bildungsminister Baaske seine Blitzaktion für die Einführung der fünf Stunden Mathematik in der 12.Klasse in Gymnasium und Sekundarschulen zurücknimmt und das alte System bis zum Schuljahr 2018/19 beibehalten wird.

Begründung

mündlich